



schafft Bewegung - crea movimento

25 Jahre STA

Von der Immobilie zur Mobilität

Joachim Dejaco

Bozen, im September 2019



STA - Südtiroler Transportstrukturen AG • Gerbergasse 60 • I-39100 Bozen
STA - Struture Trasporto Alto Adige SpA • Via dei Conciapelli 60 • I-39100 Bolzano
Tel. +39 0471 312 888 • info@sta.bz.it • sta@pec.bz.it • www.sta.bz.it

Ges.Kapital - capitale soc.: Euro 14.860.000 • MwSt.-Nr. - p. IVA: 00586190217
Handelsregister Bozen - registro delle imprese Bolzano: BZ 87527 • Einpersonengesellschaft - Società unipersonale
Unterliegt der Leitung und Koordination gemäß Art. 2497 und folgende des Z.G.B. durch die Autonome Provinz Bozen - Südtirol
Società soggetta a direzione e coordinamento ai sensi dell'Art. 2497 del C.C. da parte della Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige

File: U:\25 Jahre STA\Presseunterlagen\190919 25 Jahre STA Joachim Dejaco DE STA Homepage.docx



- 1979** **SAD AG wird gegründet**
Die Südtiroler Landesverwaltung, die Südtiroler Verkehrsbetriebe GmbH gemeinsam mit Finalpina, einer privaten Finanzholding, gründen zu je einem Drittel die „SAD AG“. Zweck der neuen Gesellschaft ist es, das Eigentum an der größten Busgesellschaft im Land “Società Automobilistica Dolomiti” nach Südtirol zu bringen.
- 1980** **SAD AG wächst, Führung: Josef Brandstätter und Klaus Kemenater**
Die neue Gesellschaft SAD AG nimmt unter dem Präsidenten Josef Brandstätter und Direktor Klaus Kemenater den Betrieb auf. Im Jahr 1984 erwirbt die SAD AG die Bus- und Bahngesellschaft FEAR (Busdienste sowie Rittner Bahnen und Mendelbahn).
- 1987 / 88** **Fahrdienst und Verwaltung der Infrastrukturen werden getrennt**
Der Busbetrieb und die Infrastrukturen werden in zwei Bereiche aufgespalten, indem der Fahrdienst, also die Konzessionen, in die neu gegründete Südtiroler Autobusdienste AG (ab 1993 SAD Nahverkehr AG) ausgegliedert wird. Die Infrastrukturen bleiben bei der SAD AG, die in der neuen Gesellschaft weiterhin 11 % der Anteile hält; diese werden 2017 abgetreten.
- 1992** **Dieter Schramm übernimmt die Präsidentschaft der SAD AG**
- 1992** **Konzession zur Wiederinstandsetzung der Vinschger Bahnlinie.**
Als Eigentümerin der Rittner Trambahn war die SAD AG die einzige Organisation des Landes, die, wenn auch in bescheidenem Rahmen, Eisenbahnerfahrung hatte. Mit dieser Konzession fällt der Startschuss für erste Studien zur Vinschger Bahn.
- 1993** **Auftrag zum Ausbau des Bozner Flughafens**
1993 wurde der Auftrag erteilt, den Bozner Flugplatz für den Linienbetrieb auszubauen, der bis dahin als Militär- und Zivilflughafen betrieben wurde. Aufgabe ist es, im Sinne eines einheitlichen Projektträgers dieses Bauprojekt zu planen, auszuschreiben und zu realisieren: ein neuer Terminal wird

projektiert, die Piste wird verlängert, spezielle Anflugverfahren werden entwickelt. 1999 wird der „neue“ Flughafen seiner Bestimmung übergeben, die STA behält bis 2008 die Mehrheit an der Führungsgesellschaft ABD.

- 1993** **Rittner Bahnanlagen werden direkt von SAD AG übernommen**
„Ferrovie del Renon“ AG, die Führungsgesellschaft der Rittner Trambahn und der Rittner Seilbahn, wird in die damals noch unter „SAD AG“ firmierende Gesellschaft eingegliedert.
- 1994** **Aus SAD AG wird STA**
Zur klareren Abgrenzung wird die bisherige SAD AG in „STA – Südtiroler Transportstrukturen AG“ umbenannt mit Präsident Dieter Schramm und Direktor Klaus Kemenater an der Spitze. Am 19.09.1994 erfolgt die Mitteilung in der Handelskammer.
- 1998** **Die STA geht vollständig in den Besitz des Landes über**
- 1999** **Landesregierung beschließt Reaktivierung der Vinschger Bahn**
Geldmittel werden bereit gestellt, und mit Eintritt von **Helmuth Moroder** in die STA und unter dessen Leitung werden alle Arbeiten zur vollständigen Wiederinstandsetzung der Bahnlinie durchgeführt.
- 2004** **SBA GmbH wird zur Führung der Vinschger Bahn gegründet.**
Die Inbetriebnahme der Vinschger Bahn steht unmittelbar bevor. Im Sinne einer klaren Trennung der Muttergesellschaft wird die Führungsgesellschaft SBA GmbH gegründet. Präsident ist Dieter Schramm, Betriebsdirektor ist Direktor Helmuth Moroder.
- 2005** **Auftrag zur Errichtung des Fahrsicherheitszentrums in Pfatten**

- 2005** **Offizielle Inbetriebnahme der neuen Vinschger Bahn**
Die neue Vinschger Bahn nimmt am 05.05.2005 den Betrieb auf. Die Prognosen von bis zu 1 Mio. Fahrgästen werden in kürzester Zeit übertroffen. Ein zuverlässiger, moderner und qualitativ hochwertiger Bahndienst macht die Vinschger Bahn zu einem europaweiten Vorzeigemodell für die Reaktivierung von Regionalbahnen. Mit der Vinschger Bahn und unter der Federführung des damaligen Landesrates Thomas Widmann startet zudem ein neues Modell im öffentlichen Nahverkehr: "Südtirol-Takt" mit der Bahn als Rückgrat und mit präzise darauf abgestimmten Busverbindungen.
- 2007** **Helmuth Moroder und Joachim Dejaco übernehmen die STA-Führung**
Klaus Kemenater tritt im August in den Ruhestand. Helmuth Moroder übernimmt die Technische Leitung, Joachim Dejaco die administrativen Agenden.
- 2007-2009** **Modernisierung der Meraner Bahnlinie**
Gemeinsam mit RFI werden die Haltestellen und Bahnhöfe zwischen Bozen und Meran ausgebaut und modernisiert (erhöhte Bahnsteige, neue Warteunterstände usw.)
- 2008** **Das Fahrsicherheitszentrum Safety Park nimmt den Betrieb auf**
Analog zum Modell der SBA bei der Vinschger Bahn wird die „Safety Park GmbH“ zur Führung des Fahrsicherheitszentrums gegründet. Das Kompetenzzentrum für Fahrsicherheit wird zunächst von Paul von Guggenberg geleitet, anschließend von Erica Furini.
- 2008** **Neue FLIRT-Züge werden gekauft und in Betrieb genommen**
Neben dem Bau und der Verwaltung von Infrastrukturen, dem bisherigen Tätigkeitsschwerpunkt von STA, werden erstmals auch Elektrozüge für den regionalen Bahnverkehr zentral von STA für das Land angekauft und mit Fahrplanwechsel im Dezember 2008 in Betrieb genommen.
- 2008-2010** **Ausbau und Gesamtmodernisierung Pustertaler Bahnlinie**
Ein ähnliches Modernisierungsprogramm wird im Pustertal abgewickelt, auch neue Haltestellen werden errichtet: St. Lorenzen, Bruneck Nord,

Percha und Vierschach; der Anschluss der Skigebiete Drei Zinnen und Kronplatz bringt zusätzliche touristische Bedeutung.

- ab 2008** **Gesamtmodernisierung Rittner Schmalspurbahn**
Unter der Regie der STA starten die Arbeiten zur Sanierung der Rittner Schmalspurbahn: Gleise, Kreuzungsstelle, Haltestellen, neue Zuggarnituren. Es folgen der Neubau bzw. Sanierung der Remisen (2014) und die Neugestaltung des Bahnhofes in Oberbozen (2018)
- 2009** **ABD wird an das Land Südtirol abgetreten**
STA steigt aus der Führungsgesellschaft des Flughafens aus, diese wird direkt vom Land in Form einer Inhouse-Gesellschaft übernommen.
- 2009** **Die Neue Rittner Seilbahn geht als erste 3S-Bahn in Italien in Betrieb**
Die alte Pendelbahn aus dem Baujahr 1966 wird am 23.05.2009 durch die neue Rittner Seilbahn ersetzt: eine moderne 3-Seil-Umlaufbahn mit einer Taktfrequenz von 4 Minuten. Die neue Rittner Seilbahn wird sofort zum Publikumsmagneten.
- 2011** **Joachim Dejaco wird Generaldirektor**
Mit dem Wechsel von Helmuth Moroder in die Gemeinde Bozen übernimmt Joachim Dejaco als Generaldirektor die operative Leitung der STA.
- 2012** **STA übernimmt auch Gleisbauarbeiten**
Die STA übernimmt selber die Bereiche Wartungsarbeiten und Gleisbau für die Vinschger Bahnlinie, die vorher an eine Firma ausgelagert waren.
- 2012** **Busbahnhof Lana und Busbahnhof Brixen**
Die Busbahnhöfe Lana und Brixen als wichtige Verkehrsknotenpunkte werden unter der Leitung der STA konzipiert und in Betrieb genommen
- 2013** **STA übernimmt direkt die Führung der Vinschger Bahn**
2013 wird die SBA, die zur Inbetriebnahme der Vinschger Bahn 2004 gegründet worden war, im Rahmen eines Strategiewechsels aufgelöst und

die Führung der Vinschger Bahn als eigener Betriebszweig direkt in die STA integriert. Nachfolger von Helmuth Moroder als Betriebsdirektoren sind Giancarlo Bonani (ab 2011) und Marco Stabile (ab 2014).

- 2013** **Mit Wasserstoff in eine neue Ära**
Über die STA werden Ausschreibung und Kauf von 5 mit Wasserstoff betriebenen Brennstoffzellenbusse abgewickelt, in enger Zusammenarbeit mit dem iit und SASA Bozen. Im Rahmen des europäischen Projektes CHIC koordiniert die STA den erstmaligen Einsatz dieser Busse im Linienbetrieb, der Ende 2013 erfolgt.
- 2014** **Martin Ausserdorfer wird neuer STA-Präsident**
Nach 22 Jahren tritt Dieter Schramm als Präsident ab. Auf ihn folgt Martin Ausserdorfer, der durch seine Tätigkeit beim BBT bestens in den Eisenbahngesellschaften diesseits und jenseits des Brenners vernetzt ist.
- 2015** **Neue Aufgaben der STA werden gesetzlich verankert**
Nach vielen Monaten an Vorbereitungsarbeit, Konsultationen und rechtlichen Überprüfungen beschließt der Landtag das Landesgesetz zur öffentlichen Mobilität Nr. 15/2015, in dem unter Artikel 6 STA erstmals explizit erwähnt und die grundsätzlichen Aufgaben der STA klar definiert werden.
- 2016** **Green Mobility als neuer Bereich der STA**
Die Sektion „Green Mobility“, Koordinationsstelle für Projekte im Bereich der nachhaltigen Mobilität, wird von der vormaligen BLS (Business Location Südtirol) in die STA übernommen. Schwerpunkte sind die Themen Fahrrad, Mobilitätsmanagement und Elektromobilität mit dem Ziel, Südtirol zu einer Modellregion für nachhaltige alpine Mobilität zu entwickeln.
- 2016** **STA übernimmt die Führung des Fahrsicherheitszentrums**
Die vormalige Safety Park GmbH und die Führung des Fahrsicherheitszentrums wird direkt in die STA eingegliedert. Leiter des Zentrums sind zunächst Giovanna Valentini und seit 2018 Sebastian Seehauser.
- 2017** **Verwaltung des Südtirol Pass wird von STA übernommen**
Mit 01.05.2017 übernimmt STA von der SAD Nahverkehr AG die

Verwaltung des Südtirol-Pass. Damit wird das Ticketing erstmals seit dem Entstehen des früheren Verkehrsverbunds Anfang der 90er Jahre nicht von einem der Bus-Konzessionäre, sondern hoheitlich von einer Landesgesellschaft betrieben.

2017

Die Bauarbeiten zur Elektrifizierung der Vinschger Bahn beginnen

Mit der Verlängerung der Bahnsteige auf allen Bahnhöfen und Haltestellen beginnen die Arbeiten zur Elektrifizierung der Vinschger Bahn, damit verbunden auch die Errichtung von Unterführungen und einer abschnittsweisen Neuverlegung der Gleise.

2018

“M-südtirolmobil | altoadigemobilità | südtirolmubiltà”

Die STA übernimmt das Styling und die Verwaltung dieser neuen Dachmarke, die ab sofort die öffentliche Mobilität und die damit vernetzten umweltfreundlichen Angebote und Dienste kennzeichnet.

2018

Neuer Busbahnhof Bozen

Die STA übernimmt die technische Ausstattung des neuen Busbahnhofs in Bozen sowie mit Inbetriebnahme im Dezember 2018 auch dessen Führung samt Infopoint.

2019

Aktuelle Projekte unter der Federführung der STA:

Als operativer Kern des Mobilitätsressorts des Landes arbeitet die STA an einer ganzen Reihe von Projekten und Konzepten mit dem Ziel, die Mobilität der Zukunft nachhaltig und sicher zu gestalten, Mobilitätsangebote untereinander und länderübergreifend zu vernetzen und die Qualität der Mobilität laufend zu verbessern. Derzeit aktuell:

- Elektrifizierung der Vinschger Bahnlinie
- Ankauf von weiteren 7 Zuggarnituren (Bombardier Talent 3)
- Neugestaltung Mobilitätszentren Bruneck und Brixen
- Neubau der Seilbahn Jenesien
- Tram-Projekt Bozen
- Weiterentwicklung der Fahrgastinformation